

**Leipziger Erklärung  
der Betriebsräte in der alkoholfreien  
Getränkeindustrie (AfG)**

**Faire Arbeit.  
Gutes Leben.**



**NGG-INITIATIVE**

Wir, die NGG-Betriebsräte in der alkoholfreien Getränkeindustrie (AfG), rufen die Arbeitgeber zu einem Kurswechsel auf. Die Probleme für die Beschäftigten liegen auf dem Tisch:

- Arbeitszeiten werden immer belastender
- Arbeit macht immer mehr krank
- Viele schaffen es nicht gesund in die Rente
- Jüngere haben oft nur eine unsichere berufliche Zukunft
- Unternehmen sind schlecht auf älter werdende Belegschaften vorbereitet
- Anerkennung und Wertschätzung durch Führungskräfte fehlen oft

**Aber auch die Betriebe stehen vor wachsenden Herausforderungen:**

- In den Betrieben steigt in den nächsten Jahren das Durchschnittsalter kontinuierlich weiter an und die Baby-Boomer-Generation verlässt in absehbarer Zeit mit ihrem Wissen und Know-how die Betriebe.
- Gleichzeitig wird der Wettbewerb um junge Fachkräfte schärfer, aber für junge Menschen ist die Branche vielfach nicht attraktiv.

Es geht deshalb sowohl um gesunde und menschengerechte Arbeitsbedingungen als auch um die Zukunft der Betriebe.

Wir, die NGG-Betriebsräte in der alkoholfreien Getränkeindustrie machen die Arbeitsbedingungen und die Herausforderungen der Zukunft zum Thema. Wir fordern die Arbeitgeber zu Verhandlungen über Humanisierungs- und Demografie-Tarifverträge auf. Wir wollen über die Zukunft mitentscheiden.

**Wir wollen, dass unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben gesund alt werden können.**

Im Mittelpunkt tariflicher und betrieblicher Regelungen stehen:

- die systematische Analyse der Ursachen betrieblicher Belastungen und eines überbordenden Leistungsdrucks,
- Investitionen in einen besseren Gesundheitsschutz, altersgerechte Arbeitsbedingungen und die Durchsetzung eines wertschätzenden Führungsstils.

**Wir wollen, dass die Nahrungs- und Genussmittelindustrie attraktiv für junge Menschen ist. Nur so haben die Betriebe eine Zukunft!**

Im Mittelpunkt tariflicher und betrieblicher Regelungen stehen:

- die systematische Analyse der Altersstrukturen und Fachkräftebedarfe;
- die Intensivierung der Ausbildung und, auf der Grundlage einer systematischen Personalplanung, die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung;
- gemeinsame Initiativen zur Entwicklung beruflicher Perspektiven zur Bindung der Fachkräfte in den Unternehmen.

**Wir wollen, dass unsere älteren Kolleginnen und Kollegen entlastet werden und die, die nicht mehr können, armutsfest in Rente gehen können.**

Im Mittelpunkt tariflicher und betrieblicher Regelungen stehen:

- Vereinbarungen zur Entlastung älterer Beschäftigter, in dem die Arbeitszeiten verkürzt und belastende Schichtsysteme verändert werden;
- Maßnahmen zur altersgerechten Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen;
- Generationenverträge zwischen Jung und Alt, in denen die Arbeitszeiten Älterer verkürzt und der Einstieg junger Fachkräfte in den Beruf geregelt wird;
- Die Entwicklung von Bausteinen eines schrittweisen, flexiblen Übergangs Ausstiegs aus dem Arbeitsleben in die Rente.

**Wir wollen, dass Flexibilität nicht mehr nur einseitig durch die Arbeitgeber definiert wird, denn Beschäftigten brauchen in den unterschiedlichen Lebensphasen mehr Wahlfreiheiten in der Arbeitszeitgestaltung.**

Im Mittelpunkt tariflicher und betrieblicher Regelungen stehen:

- konkrete Regelungen zur Anpassung der Arbeitszeiten an individuelle Zeitbedürfnisse der Beschäftigten in unterschiedlichen Lebensphasen: Zeit für Bildung, Zeit für Familie, Zeit für Pflege sowie ein vertraglich garantiertes Rückkehrrecht zur Regelarbeitszeit.

**Wir wollen für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit höhere Investitionen in die Köpfe der Menschen durchsetzen.**

Im Mittelpunkt tariflicher und betrieblicher Regelungen stehen:

- die systematische Analyse der Qualifikationsbedarfe (Qualifikationsmatrix) und die Einführung regelmäßiger Entwicklungsgespräche mit allen Beschäftigten;
- Die Förderung des lebensbegleitenden Lernens durch Förderung und Freistellung;
- Angebote zum Nachholen beruflicher Abschlüsse.

**Wir NGG-Betriebsräte und –Vertrauensleute in der Alkoholfreien Getränkeindustrie wollen Faire Arbeit. Gutes Leben. Heute und morgen! Wenn es um die Zukunft von Beschäftigten und Betrieben geht, sitzen alle in einem Boot. Jetzt müssen die Probleme endlich angepackt werden, und zwar in konstruktiven Verhandlungen. Unser Ziel ist klar: Nur mit Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen können wir den demografischen Wandel, die Arbeit human und mit qualifizierten Fachkräften die Zukunft gestalten.**

**NGG-Initiative Faire Arbeit. Gutes Leben. Nur Gemeinsam Geht's**